

FACHPLANUNG

Mittel für CO₂-Gebäudesanierungsprogramme freigeben

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat für 2012 die Mittel für die CO₂-Gebäudesanierungsprogramme freigegeben. Es stünden von 2012 bis 2014 jährlich 1,5 Milliarden

Euro für KfW-Programme bereit, teilte das Bundesbauministerium in Berlin mit. Bundesbauminister Ramsauer (CSU) begrüßte den Beschluss. Er erklärte, dass die Gebäudesanierung „ein wichtiger Baustein der Energiewende“ sei. „Durch das grüne Licht des Haushaltsausschusses können die Förderpro-

gramme mit vollem Schwung weiterbetrieben werden.“

Für Haussanierer bietet die KfW-Bank mit Hilfe der freigegebenen Bundeszuschüsse zinsverbilligte Kredite sowie Zuschüsse für Investitionen in energieeffizientes Bauen und Sanieren. Gefördert werden Einzelmaßnahmen ebenso wie Komplettisanierungen und Neubauten – Voraussetzung ist das Erreichen eines bestimmten Standards über dem rechtlich vorgeschriebenen Niveau.

Rund 40 % der Energie wird in Deutschland durch den Gebäudereich verbraucht. Außerdem tragen Gebäude mit etwa 30 % zum CO₂-Ausstoß bei. Seit 2006 hätten die Förderprogramme nach Ministeriumsangaben die energieeffiziente Sanierung und Errichtung von fast 2,7 Millionen Wohnungen unterstützt und auch private Investitionen von rund 94 Milliarden Euro angestoßen.

Honorarordnung (AHO) hat die neue AHO-Schrift „Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie“



Quelle: AHO

veröffentlicht. Das Heft soll die bestehende Lücke bezüglich der Honorierung von Planungsleistungen der oberflächennahen Geothermie schließen, um eine größere Transparenz bei der Vergabe der Planungsleistungen in diesem Bereich zu ermöglichen. Die unverbindliche Honorarempfehlung erfolgt auf der Basis der Regelwerke HOAI sowie VBI-Leitfaden Oberflächennahe Geothermie. Das direkt beim AHO erhältliche Heft Nr. 26 besteht aus den folgenden Teilen:

- Anwendungsbereich;
- Leistungsbild;
- Honorarzonen und
- Honorartabelle.

Buchtipps: Selbstständig im Planungsbüro – Tipps für Existenzgründer

Das BDB-Bildungswerk hat gemeinsam mit dem Jahrbuch-Verlag erneut das Standardwerk für Existenzgründer im Ingenieur- oder im Architekturbüro publiziert. Das Handbuch wurde komplett überarbeitet. 13 Fachautoren widmen sich in ihren Beiträgen allen Themen, die für Gründungswillige relevant sind. Von der wirtschaftlichen Führung des Büros, über richtiges Marketing bis hin zu Haftungsfragen reicht das Spektrum der Themen. Natürlich werden auch Honorargestaltung und HOAI behandelt.



Quelle: BDB-Bildungswerk

Selbstständig im Planungsbüro hilft nicht nur Existenzgründern, sondern ist auch für Architekten und Ingenieure interessant, die nach einigen Jahren der Freiberuflichkeit die Strukturen ihres Büros optimieren möchten. Ein umfangreiches Stichwortverzeichnis, das von Abnahme bis Zielvereinbarung reicht, ermöglicht ein schnelles Auffinden von relevanten Inhalten.

Software für Planer

Planung von Zweck- und Industriebauten. Die Software Simaris von Siemens eignet sich für alle Phasen der Elektroplanung in Zweck- und Industriebauten. Sie bezieht sich auf die Normen DIN VDE und IEC sowie die Produkte und Installationsgewohnheiten für Mittelspannungsschaltanlagen, Transformatoren, Schalt- und Schutzgeräte, NS-Schaltanlagen, Installationsverteiler und Verbindungselemente (Kabel/Schienenverteiler). Sie ist ein Hilfsmittel für die Dimensionierung elektrischer Energieverteilungen sowie für die Ermittlung dafür notwendiger Geräte und Verteilungen. Die Software besteht aus folgenden drei Teilen:

- Simaris design für die Dimensionierung;
- Simaris project für die Ermittlung des Platzbedarfs der Verteilungen;
- Simaris curves zum Anzeigen der jeweiligen Kennlinie.



Foto: Siemens

Planung von PV-Anlagen. Der bayerische PV-Großhändler jms Solar bietet eine neue Software zur Planung und Auslegung von Photovoltaikanlagen an. Das eigens entwickelte Programm ermöglicht eine schnelle Angebotserstellung sowie eine kostensparende Wirtschaftlichkeitsberechnung. Sie stellt ein Hilfsmittel für die fachmännische Auslegung für alle gängigen Dachformen und Dacheindeckungen dar. Allen Kunden und Partnern des Unternehmens steht diese Software im Internet kostenfrei zur Verfügung.



Foto: jms Solar

Neue Broschüre zur EnEV 2012/2013

Melita Tuschinski (Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin) ist Autorin und Herausgeberin einer neuen Broschüre mit dem Titel: „EnEV 2012/2013: Was kommt wann?“. Noch gibt es keinen Referentenentwurf zur EnEV 2012, wie das Bundesbauministerium (BMVBS) mit-



Quelle: www.enev-online.de

teilte. Der Entwurf der EnEV-Novelle kann erst dann als „Referentenentwurf“ bezeichnet werden, wenn er innerhalb der Bundesregierung abgestimmt ist. Dies ist aber noch nicht der Fall und der Abstimmungsprozess wird noch einige Zeit dauern. Zu den Überlegungen des BMVBS zur EnEV-Novelle werden die wichtigsten Aspekte in dieser Broschüre erläutert, die kostenfrei unter www.EnEV-online.de zu beziehen ist.

Geothermie planen

Der Arbeitskreis „Oberflächennahe Geothermie“ des Ausschusses der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die